



## Sicherheitsempfehlung Nr. 60

<b>Ausgabedatum der Sicherheitsempfehlung</b>	04.03.2014
<b>Registernummer Schlussbericht</b>	2013072902
<b>Sicherheitsdefizit</b>	Die mangelnde Systematik im Ablauf des notfallmässigen Ausschaltens der Fahrleitungen in den bedienten Bahnhöfen durch den Fahrdienstleiter sowie der Mangel an gegenseitiger Information der beteiligten Stellen sind ein Sicherheitsdefizit.
<b>Sicherheitsempfehlung</b>	Das Personal sollte so lange über das Ausschalten der Fahrleitungen in Notfällen instruiert werden, bis die Fernsteuerung der Bahnhöfe vollständig zentralisiert ist (zeitweilige Anwesenheit eines Fahrdienstleiters) und die Möglichkeit besteht, die Fahrleitungen im Notfall auszuschalten.
<b>Stand der Umsetzung</b>	Das Personal in Granges-Marnand wurde im Nachgang über das Notausschalten der Fahrleitung instruiert. Für die restlichen Bahnhöfe gilt Folgendes: Auf dem Netz der SBB gibt es noch an etwa 110 Betriebspunkten diese sogenannte Not-Aus-Taste. Viele davon (ca. 85%) sind nicht mehr regelmässig lokal bedient. Laufend werden die Not-Aus Funktionen vor Ort zurückgebaut. Mit dem Aufbau der Betriebszentralen ist die Philosophie, dass Schaltungen von Fahrleitungen grundsätzlich durch die Profis vom technischen Betrieb (TEB) in den Betriebs-zentralen ausgeführt werden. Das Not-Aus ist dem ZVL (wo vorhanden) grundsätzlich bekannt, ist aber bei einem Ereignisfall nur eine Option von vielen. Aufgrund der Erkenntnisse der SUST und der kleinen Anzahl an bedienten Bahnhöfen (max.20) mit vorhandenem Not-Aus, hat 1-B-SBE die SUST-Empfehlung für den Bahnhof Granges-Marnand auf diese ausgeweitet. Das Personal wurde bis Ende Juli 2014 entsprechend instruiert. Umgesetzt
<b>Schlussbericht zur Sicherheitsempfehlung</b>	<u>Schlussbericht</u>